Deutsch Tansanische Partnerschaft e.V.

Tätigkeitsbericht 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 im Überblick

von Tanja Neubüser, Carlotta Richter, Renate Grunert

weltwärts-Freiwillige für Völkerverständigung und Klimaschutz

Im DTP-Freiwilligenjahrgang 2017/2018 arbeiteten im ersten Halbjahr 2018 fünfzehn weltwärts-Freiwillige mit ihren tansanischen Kolleg*innen in neun Aufnahmeorganisationen (AOs) daran, Projekte im Themenbereich Klima- und Umweltschutz umzusetzen. Neben der Unterstützung der Partner im Alltagsgeschäft entwickelten sich als Kleinprojekt-Schwerpunkte besonders folgende Themen:

- Umweltschutz-Einheiten an Schulen (weiterführenden Schulen, Berufsschule),
- Durchführung von Tree planting days auf Sansibar und in Dodoma,
- Konstruktion und Bekanntmachung von Solartrocknern für Sardinen am Lake Victoria,
- Konstruktion und Bekanntmachung von Regenrinnen und Auffang-Tanks

Umwelt-Unterricht:

In vier der neun AOs war die Zusammenarbeit mit Schulklassen ein Teil der Arbeit der ww-FW mit ihren tansanischen Kolleg*innen. In der AO Renewable Energies Zanzibar Association (REZA) führten die tansanischen Kolleg*innen zusammen mit der weltwärts-Freiwilligen 10 interaktive Projekttage an Secondary Schools zu Klimawandel und erneuerbaren Energien durch. Das interkulturelle REZA-Team wertete die Projekttage danach intensiv aus und plant bereits die Fortführung im Folgejahr.

In der Gegend um Arusha führten die zwei dortigen weltwärts-Freiwilligen in der AO Tanzania Renewable Energies Association (TAREA) Northern Zone Branch zusammen mit ihren tansanischen Kollegen Projekttage an 10 Secondary Schools mit Umwelt-Clubs durch: es ging dabei zum einen um die Notwendigkeit, Bäume nachzupflanzen (was die Schüler*innen nach einer Theorie-Einheit auch praktisch für das Schulgelände taten) und um den Klimawandel sowie die Nutzung von Solarenergie und Biogas. Die Projekttage waren interaktiv gestaltet und bezogen die Schüler*innen intensiv mit ein.

Erfreulich war, dass bei vielen der 20 besuchten Klassen die tansanischen Lehrkräfte mit im Unterricht saßen und so ebenfalls dazulernten. Zudem wurden von zwei AOs mit dem Projektgeld der DTP SolarHomeSysteme für die Schulen anteilig finanziert. Die Schulen trugen jeweils 1/3 der System-Kosten bei (um ein ownership zu bestärken), und nun können die Schüler*innen dort in den Klassenräumen auch nach Dämmerung lernen.

Tree planting days auf Sansibar und in Dodoma:

Aufgrund des starken Zuzugs bzw. Bevölkerungswachstums nimmt die Entwaldung in Dodoma und auf Sansibar zu. Die AOs TaGEDO (Tanzania Gender and Entrepreneurship Development Organisation) und SEA (Sustainable East Africa) führten daher mit ihren weltwärts-Freiwilligen intensiv von der Presse und Fernsehen begleitete Baumpflanz-Tage durch. Beide Tage wurden von vorangehenden Bildungs-Tagen an den örtlichen Schulen begleitet. Der Baumpflanz-Tag auf Sansibar wurde zudem mit einem T-Shirt-Design-Wettbewerb, einer Kino-Vorführung eines Films über Pemba, wo ein beeindruckendes Baumpflanzprojekt gelaufen ist, und einer Früchte-Party flankiert und wurde so zu einem sehr beeindruckenden Event!

Solartrockner für Sardinen am Lake Victoria:

Dagaa (Sardinen) werden meist auf einer Plane auf dem Boden getrocknet und sind dadurch Staub etc. ausgesetzt und auf trockenes Wetter angewiesen. Die Idee hinter dem Bau eines Solartrockners für Dagaa war ein hygienischeres und effektiveres Trocknen als auf dem Boden. Es gibt in Tansania bereits verschiedene Solartrockner-Modelle für das Trocknen von Früchten und Gemüse zum Haltbarmachen. Die Freiwilligen in der AO TAREA Lakezone Branch verglichen zusammen mit ihrem tansanischen Chef verschiedene Trockner-Modelle, planten ein Dagaa-Modell und stellten Preisvergleiche der Materialien vor Ort an. Im direkten Kontakt mit Fischern vor Ort machten sie Testläufe bei unterschiedlichem Trocknungswetter, unterschiedlichen Beladungsmengen an Fisch und mit und ohne Heizkörper. Sie erstellten Bedienungs-Anleitungen auf Englisch und auf Kiswahili und bewarben den Trockner in mehreren Fischerdörfern. Der Bau eines Trockners ist jedoch für die Fischer teurer als die Trocknung auf dem Boden, und Barrieren für die weitere Nutzung müssen mit weiterer Bekanntmachung und Bildungsarbeit noch überwunden werden.

Regenrinnen und Auffang-Tanks in der Region Moshi:

In der AO HAI Institute of Technology, einer Berufsschule, entwickelten die Freiwilligen die Idee, Regenwasser zu Regenzeiten mit Regenrinnen aufzufangen und für Trockenzeiten in Tanks zu sammeln. Diese Anwendung ist in Tansania seltsamerweise noch nicht sehr verbreitet. Die Freiwilligen recherchierten Preise und Kauforte der benötigten Materialien. Sie erstellten einen Kostenplan, der eine kleine Profitmarge enthält und dadurch die Selbsterhaltung des Projektes ermöglicht, erstellten Ratenzahlungs-Verträge mit einem tansanischen Anwalt, sammelten erste Kunden-Kontakte und erarbeiteten Marketing-Material auf Kiswahili. Sie entwickelten einen Lehr-Kurs, der interessierten Berufsschüler*innen die Installationen beibrachte und verkauften sowie installierten erste Rinnen und Tanks. Die Übernahme der Idee von der Schule selbst steckt noch in den Kinderschuhen und der nachgefolgte DTP-Freiwillige wird weiter an dem Thema arbeiten.

Alle Freiwilligen lebten in Gastfamilien, was eine schnelle Integration sowohl sprachlich als auch kulturell beförderte. Das alltägliche, enge Zusammenleben mit Tansanier*innen gab den Freiwilligen wertvolle Einblicke und Erkenntnisse, die sie auch für ihre Arbeitssituationen und Projektideen nutzten. Neben der Förderung Erneuerbarer Energien und der Verbreitung von Umweltschutz-Themen geht es bei dem weltwärts-Jahr auch darum, einen neuen Blickwinkel auf unser Leben im globalen Norden zu gewinnen. Die Freiwilligen kommen sehr motiviert nach Deutschland zurück und werden hier aktiv in ökologischen und sozialen Bereichen, um selbst Zukunft mit zu gestalten. Sie tragen mit dem Erlebten und ihrem Austausch darüber zu einem vielseitigeren Bild von Tansania bei.

Im August 2018 reiste der neue DTP-Freiwilligenjahrgang mit 15 Freiwilligen aus. Die Freiwilligen arbeiten in neun Aufnahmeorganisationen mit. Seit August haben wir zwei neue tansanische Partner NGOs: Das Jane Goodall Institute (genauer das Roots&Shoots-Programm des JGI) in Dar es Salaam und die Organisation Forum Climate Change, ebenfalls in Dar.

Tansanische Renewable Energy Volunteers (REN volunteers)

Mit einem Fortbildungsplatz konnte das REN-volunteer-Programm für tansanische Berufsschul-Absolvent*innen 2018 fortgesetzt werden: Der Ausbildungsplatz ist **im TAREA Headquarter**, durch die Senatskanzlei Hamburg finanziert.

weltwärts „Globales Lernen – praktisch umgesetzt“

Sechs Freiwillige arbeiteten bis September 2018 in fünf Schulen auf Sansibar: Ben Bella Secondary School (Kunst und Textiles Werken, Französisch und Englisch), Mkunazini Primary School (Naturwissenschaften), Kisiwandui Primary School (Sonderpädagogik), Saateni Pre Primary School (Sonderpädagogik), Mwanakwerekwe Primary School (Sonderpädagogik). Die Sonderpädagog*innen sind auf Sansibar besonders willkommen, da in der Bildungspolitik ein großer Schwerpunkt auf frühkindliche Bildung gelegt ist. An der Ben Bella Secondary School arbeiteten zwei Freiwillige, da eine von der Kiponda Secondary School gewechselt hatte.

Die Zusammenarbeit mit den Tandem-Lehrkräften lief an allen Schulen im letzten Jahr ziemlich gut, so dass die Freiwilligen gemeinsam mit ihren Kolleg*innen zusätzliche Kleinprojekte durchgeführt hatten, teilweise gemeinsam mit Freiwilligen aus dem Programm „Klimaschutz und Völkerverständigung“ oder gar mit einem Kollegen aus der Haile Selassie Secondary School. 2018 waren keine Freiwilligen in der Haile Selassie School, jedoch halten einige Freiwillige den Kontakt zu einem Lehrer, der den English Club und einen Umwelt-Club an der Schule betreut.

Mit dem “Experimentierenden Kunst-Club”, den die Freiwillige an der Ben Bella Girls Secondary School gegründet hatte, führte sie ein **“Müll-Mode-Projekt”** (Trash Fashion) durch. Die Schülerinnen sammelten Müll – Plastikflaschen und –löffel, alte Fischernetze, Flip Flops, Strohhalme etc. – um daraus Kleidungsstücke und modische Accessoires herzustellen.

Schmuck aus Papier: Das zweite Kleinprojekt mit Schülerinnen der Ben Bella School wurde in Kooperation mit dem Cultural Arts Center in Stone Town durchgeführt. Die Mitarbeiter*innen des Centers bieten Workshops an, u. a. ‚Paper Bead Jewelry‘ (Schmuck aus Papierperlen).

Ausflug in den Jozani Forest, Sansibar
Viele Schüler*innen haben ihre Wohnumgebung nie verlassen. Der Freiwillige an der **Mwanakwerekwe Primary School** setzte gemeinsam mit seinen tansanischen Kolleg*innen die Idee um, im Rahmen eines Tagesausflugs den Jozani Nationalpark zu besuchen. Hier finden sich auf 50 km^2 spezielle Flora und Fauna. Der ‚Red Colobus'-Affe ist nur hier zu finden.

Körperliche Gewalt gegen Schüler*innen erfuhren Freiwillige an nahezu jeder Schule, an der sie eingesetzt waren. Eine Freiwillige machte das Thema zum Gegenstand eines Fotoprojektes.

An der **Kiswandui Primary School** entwickelte die Freiwillige gemeinsam mit Kolleg*innen Pläne für einen Schulgarten. Mehreren tansanischen Lehrkräften konnte ermöglicht werden, an einem Workshop am Permakultur-Institut auf Sansibar teilzunehmen. Da es schon einmal einen Schulgarten gegeben hatte und noch „Reste" vorhanden waren, konnte mit der Planung und Umsetzung sehr schnell begonnen werden.

Die Freiwillige an der **Mkunazini Primary School** führte gemeinsam mit einer Mit-Freiwilligen und interessierten Schülerinnen der Ben Bella und der Haile Selassie Secondary Schools einen Umwelttag durch. Die Schülerinnen fuhren nach Uroa im Osten der Insel Sansibar, sammelten Müll und pflanzten dort Bäume.

Die Zusammenarbeit mit den beiden tansanischen Kollegen verlief auch in diesem Jahr sehr partnerschaftlich. Im Rahmen der 20-Jahres-Feier und anlässlich eines Workshops war der

pädagogische Koordinator Iddi Ramdadhan Hussein zu Besuch in Hamburg. Für die Verwaltungsaufgaben (Suche und Kontakt zu den Gastfamilien und Beschaffung der Visa) ist weiterhin Omar Choum Makame zuständig.

Süd-Nord-Programm

Flora Nicholaus Wana und **Baraka Samwely James** arbeiteten bis August 2018 in Hamburg: **Flora** beim Projekt „creACTiv für Klimagerechtigkeit“ im Rahmen der KinderKulturKarawane des Büros für Kultur- und Medienprojekte, **Baraka** in der integrativen Kita **Kinderhaus Knickweg**.

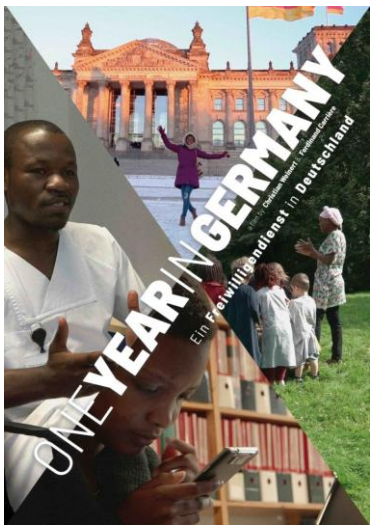
Flora bereitete u. a. den Austausch mit der Gruppe des Kigamboni Community Center (KCC) aus Dar es Salaam vor, die im Herbst 2018 nach Hamburg kam, und wurde von dem nachfolgenden Freiwilligen **Fredrick Joseph Dagharo** „abgelöst“. **Fredrick** ist bei der KinderKulturKarawane zuständig für die Dokumentation (Foto und Videofilme) der Auftritte der Theatergruppen an Schulen und bei Workshops. (siehe dazu https://klimaretter.hamburg/wer-wir-sind/creactiv/ und www.kinderkulturkarawane.de) Außerdem kann er sich bei der Vorbereitung des 20jährigen Jubiläums der KinderKulturKarawane einbringen.

Das zweite Jahr ist auch das Kinderhaus Knickweg besetzt, wo **Mwelu Michael Kalima** Erfahrung im sozialen Bereich sammelt.

Für beide Einsatzstellen, die von August 2019 bis August 2020 wieder Freiwillige aufnehmen möchten, führt unsere Partnerorganisation Tanzania Youth Coalition (TYC) aktuell das Auswahlverfahren durch.

Nach wie vor freuen wir uns über Spenden für das Programm, da die tansanischen Freiwilligen keinen Eigenanteil aufbringen können.

Filmprojekt „One Year in Germany“



Die DTP war Träger des Filmprojekts „One Year in Germany“, der von den beiden Filmemachern Ferdinand Carrière und Christian Weinert mit großem Engagement konzipiert und gedreht wurde. Vier Freiwillige aus Tansania und Kamerun, die im Rahmen der Süd-Nord-Komponente des weltwärts-Programms in Deutschland waren, werden in dem Film porträtiert, darunter Agness Bweye und Gloria Shio, die bis zum Sommer 2017 ihren Freiwilligendienst bei der DTP absolviert hatten. Der Film begleitet die Freiwilligen von der Zeit vor ihrer Ausreise bis zur Heimkehr.

Die Filmpremiere fand am 2.September 2018 im Abaton-Kino in Hamburg statt.

Der Film wurde gefördert von Engagement Global gGmbH mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Brot für die Welt/ EZEF, DTP e.V. und VolNet e.V. und kann über die Website der Filmemacher „Globale Perspektiven“ herunter geladen oder bestellt werden: https://globale-perspektiven.de/

FUgE Aktivitäten

Die DTP-weltwärts-Rückkehrer*innen aller Jahrgänge hatten 2018 erneut mehrfach die Gelegenheit, sich zu vernetzen und vertieft miteinander zu arbeiten:

Zum **4-tägigen FUgE-Summercamp** trafen sich vom 31. Mai bis 3. Juni in Maschen in der Nähe von Hamburg 40 Rückkehrer*innen der DTP, zwei DTP-Mitarbeitende und die beiden DTP-Süd-Nord-Freiwilligen. Auf dem Summercamp bieten sich Rückkehrer*innen gegenseitig Workshops an, in denen sie Fachreferent_innen sind bzw. es werden externe Referent*innen eingeladen. Da wir in diesem Jahre das 20jährige DTP-Jubiläum feiern wollten, bereiteten die Ehemaligen Aktionen für den „Feiertag“ vor. Liz Kistner, Trainerin für Themen des Globalen Lernens, führte einen eintägigen Methoden-Workshop zu Globalem Lernen durch. An einem Abend sahen wir den Süd-Nord-Film „One Year in Germany“, der kurz vor der Fertigstellung war, und diskutierten intensiv darüber (s. o. zum Film). Zudem wurde in Kleingruppen zu verschiedenen weiteren Themen gearbeitet.

Das **zweite FUgE-Treffen** fand vom 23. bis 25. November 2018 mit 31 Rückkehrer*innen, den zwei Süd-Nord-Freiwilligen sowie der DTP-Geschäftsführerin in Koblenz statt. Hier bereicherte der Referent Timo Luthmann die Gruppe mit Informationen zum nachhaltigen Aktivismus. Er selber ist schon viele Jahre politisch sehr aktiv. Er teilte seine Erfahrungen, wie dieses Engagement auf Dauer mit dem Alltag zu vereinbaren sei. Des Weiteren arbeiteten die Rückkehrer*innen in Kleingruppen u.a. zur Sonderausgabe der umeme zum Thema „Reisen“, zum Thema Sicherheit in Tansania (Infosammlung für die aktuellen Freiwilligen), zur Verbesserung des Bewerbungs-prozesses (Abgleich mit anderen Entsendern), sie planten den Roadtrip der Süd-Nord-Freiwilligen und den DTP-weltwärts-Adventskalender bei facebeook und tauschten sich unter-einander zu Rückkehrer-Tätigkeiten aus.

Auf beiden FUgE-Treffen gab die DTP-Geschäftsführerin Updates zur Entwicklung von weltwärts und der DTP und es gab Gesprächsrunden mit den tansanischen Freiwilligen.

Im Oktober 2018 fand in Hamburg ein **Tages-Workshop zur Vernetzung von weltwärts-Nord-Süd und weltwärts-Süd-Nord der DTP** statt, an welchem Rückkehrer*innen, die beiden Süd-Nord-Freiwilligen und die zwei DTP-Angestellten mitwirkten. Ziel des Workshops war, Maßnahmen für Bildungsarbeit in Deutschland zu planen, die Rückkehrer*innen und die Süd-Nord-Freiwilligen gemeinsam durchführen, um damit Rückkehrer-Erfahrungen mit dem direkten Tansania-Bezug der Süd-Nord-Freiwilligen zu bündeln sowie mit den Erfahrungen der Tansanier*innen in Deutschland zu ergänzen. Ergebnis des Workshops war, dass die beiden Süd-Freiwilligen einen Film über Tansania aus ihrer Sicht drehen wollten, um der touristischen Brille (Klischees) über Afrika etwas entgegen zu setzen. Der Film sollte dann für öffentliche Tansania-Abende und Schulveranstaltungen genutzt werden. Die Auftaktveranstaltung in Hamburg wurde bereits an diesem Tag für den 15. Februar 2019 festgelegt.

Anlässlich des 20jährigen Bestehens der DTP e. V. (siehe unten) wurde im Sommer 2018 eine Jubiläumsausgabe der Rückkehrer*innen-Zeitschrift **umeme** produziert: „Freiwilligendienst – Was bleibt davon?“ In dieser überaus gelungenen Ausgabe berichten Deutsche und Tansanier*innen auf 24 Seiten über ihre Erfahrungen mit den Freiwilligendiensten.

Diese vielseitigen Aktivitäten von FUgE sind auch im Jahr 2018 über das BMZ im Rahmen von **Rückkehrarbeit** zu 75 % finanziert worden.

Plant your Palmtree (PYP) Projekt - Frauengruppe TUFAHAMIANE

Andrea Karsten hat sich aus dem DTP-Geschäft vollständig zurückgezogen. Die DTP führt die Kooperation weiter und überweist weiterhin ihre Kompensationszahlung für die Flüge der Freiwilligen und Seminarleiter*innen. Auch für 2018 sind Spenden aus dem Mitgliederkreis für die Frauengruppe TUFAHAMIANE eingegangen und weitergeleitet worden.

FLUG-KOMPENSATIONSZAHLUNGEN können direkt an die DTP gezahlt werden. Einmal jährlich werden sie zusammen mit den Kompensations-Zahlungen für die DTP-Flüge an TUFAHAMIANE weitergereicht. Bitte die Überweisung als „PYP“ kennzeichnen. Ein Tansania Hin-und Rückflug wird mit 52 Euro kompensiert (s. Irlslinger/Karsten 2014).

Besuch von Salama im Rahmen des AFPEL-Programms der Hamburger Senatskanzlei

Von April bis Juni 2018 war Salama Kombo Kharmis Gast des AFP-EL Stipendien-Programms, ein Fortbildungsprogramm für Fachkräfte aus Afrika, Asien und Lateinamerika in Hamburger Betrieben. Salama ist Lehrerin an einer staatlichen Schule in Sansibar und wurde von unserem tansanischen Koordinator Mr. Hussein empfohlen. Der Hamburger Aufenthalt wurde im Auftrag der Hamburger Senatskanzlei vom Diakonischen Werk Hamburg organisiert. Die Betreuung der Gäste leisten die Einrichtungen, in denen die Gäste arbeiten, in diesem Fall die DTP.

Besonders engagiert war ein Lehrer der Stadtteilschule Bergedorf, der sich intensiv um Salama kümmerte und ein Programm an verschiedenen Hamburger Schulen organsierte und ihr so vielfältige Einblicke in unterschiedliche Schulformen und Jahrgänge ermöglichte.

20 Jahre Deutsch-Tansanische Partnerschaft e. V.

Am 21. Juni 1998 wurde in Hamburg die Deutsch-Tansanische Partnerschaft e.V. gegründet mit den Zielen, Völkerverständigung zu fördern und die Verbreitung Erneuerbarer Energien in Tansania zu unterstützen. In den letzten 20 Jahren wurden gemeinsam mit tansanischen Partner*innen vielfältige Projekte durchgeführt und inzwischen werden immer mehr Menschen in Tansania und in Deutschland erreicht. Dieses wurde am 2. Juni im Festsaal des Rathauses Hamburg-Altona gefeiert – wo auch schon die 10-Jahres-Feier stattgefunden hatte. Die Gäste – viele Rückkehrer*innen aus allen Jahrgängen, ehemalige und aktuelle Süd-Freiwillige, Mitglieder, Partner*innen aus Tansania und Unterstützer*innen und Kooperations-partner*innen – freuten sich über ein abwechslungsreiches Programm. Grußworte hielten Frau Jacobi-Gies von der Koordinierungs-stelle weltwärts und Frau Dr. Tabbara, Staatsrätin der Senatskanzlei Hamburg. Mohammed Khelef, Deutsche Welle, berichtete über die aktuelle Situation in Tansania. Ein bebilderter Rückblick auf 20 Jahre DTP, Statements unserer tansanischen Partner und kreative Beiträge von Rückkehrer*innen rundeten das Programm ab. Der ehemalige Freiwillige Jannis Theune führte durch den Tag. Bereichert wurde die Feier mit einem tansanischen Mittagessen sowie einem geselligen Ausklang.

Besuch der Partner*innen aus Tansania

Anlässlich des Jubiläums der DTP hatten wir Partner_innen aus Tansania eingeladen. Leider konnte Oliva wegen Krankheit nicht kommen, was wir sehr bedauerten. Michael Onesimo, Consultant und seit vielen Jahren Leiter der Seminare mit den Leitungen der Aufnahme-Organisationen in Tansania, und Iddi Ramadhan Hussein, Koordinator des Lehramts-Programms, waren während des gesamten Summer Camps anwesend, so dass ein reger Austausch stattfand.

Am 29. und 30. Mai fand ein Workshop mit den Partnern aus Tansania und den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle statt, der von der interkulturellen Kompetenz-Trainerin und ehemaligen DTP-Freiwilligen Isabel Katthagen geleitet wurde. Hier wurden die weltwärts-Programme „Klimaschutz“ und „Globales Lernen“ intensiv bearbeitet um die gute Zusammenarbeit für die Zukunft zu gewährleisten.

Im Juli war Aziza Ngalupia, Mentorin bei TYC und zuständig für die Klimaschutz-Freiwilligen sowie die Süd-Freiwilligen, im Anschluss an eine Partnerkonferenz in Frankfurt für einige Tage in Hamburg.

Wir waren sehr froh darüber, uns mit den tansanischen Kolleg*innen in Hamburg zu treffen und zu arbeiten. Diese Treffen machten deutlich, wie wichtig persönliche Begegnungen sind um partnerschaftliche Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Mitgliederversammlung

Die 27. Mitgliederversammlung der DTP fand am 1. Juni 2018 von 17:15 bis 19.25 Uhr auf dem FUgE-Rückkehrer*innen Treffen im Naturfreundehaus Maschen in der Nähe von Hamburg statt. Anwesend waren 21 Rückkehrer*_innen, die Mitglied sind, 4 weitere Mitglieder, tansanische Partner sowie die beiden Süd-Freiwilligen.

Zahl der Mitglieder

Mit Stand 31. Dezember 2018 hat die DTP 316 Mitglieder.